

Einspruch *BaZ 14.12.19*

PR-Offensive der Flugwirtschaft

Der steigenden Zahl von Interviews mit den Spitzen der Flugwirtschaft kann nur noch mit einer Sammelantwort begegnet werden. Die Branche bagatellisiert immer mehr die Ergebnisse der Wissenschaft, so die Gesundheits- und Klimaschäden des Luftverkehrs. Easyjet-Europachef Thomas Haagensen etwa behauptet, die Luftfahrt sei global nur für drei Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich. Das ist sogar richtig, aber die Luftfahrt emittiert noch andere Klimaschadstoffe. Deshalb wird die CO₂-Emission mit dem Faktor 2,8 multipliziert. Daraus resultiert die massgebende CO₂-Äquivalenz von 8 Prozent, Tendenz steigend. Haagensen spricht von voll elektrifizierten Flugzeugen mit 200 Sitzplätzen, wegen des Gewichts der benötigten Batterien wohl ein Wunschtraum.

Alle Fluggebühren sind für den Easyjet-Chef «völliger Nonsens». Aber freiwillig geschieht fast nichts: Nur ein Prozent der Fluggäste kompensiert freiwillig die Klimakosten. Das Klimaprogramm Corsia der IATA will die CO₂-Emissionen nicht reduzieren, sondern nur konstant halten, obligat erst ab 2027. Das ist zu spät und zu wenig. Easyjet will angeblich ihre Klimakosten vollständig kompensieren, gleicht aber laut BaZ gerade mal ein Fünfzehntel davon aus. Es geht nicht ohne griffige Lenkungsabgaben. Demokratisierung der Luftfahrt ist das Lieblingswort aller Billigairlines, obwohl 92 Prozent der Weltbevölkerung noch nie geflogen sind.

Laut Wirtschaftsstudie des EAP von 2009 können sich alle Airlines ohne Passagierverluste an eine längere Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich anpassen. Trotz längerer Nachtflugsperrung gehen von Genf und Zürich mehr Punkt-zu-Punkt-Flüge aus als von Basel. Trotzdem droht Haagensen bei längerer Nachtflugsperrung mit dem schnellen Abzug von Easyjet aus Basel. Abzug wohin? Alle benachbarten fünf Flughäfen haben längere Nachtflugsperrungen als Basel.

Die BaZ vom 16. November beklagt sich über den völlig überfüllten Bus zum EAP und verlangt den Bahnanschluss. Einfacher und billiger wäre die Verdoppelung des Busverkehrs zu Stosszeiten. Mit dem Bahnanschluss soll nicht vor allem der Bahnverkehr, sondern der Flugverkehr gefördert werden. Das geht aus dem Luftfahrtbericht des Bundesrates von 2016 eindeutig hervor. Warum wohl wehrt sich der Gemeinderat von Allschwil so vehement gegen den Bahnanschluss?

Madeleine Göschke

Alt-Landrätin, Schutzverband, Binningen